

Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut!

Werden die Menschen in der Oberpfalz immer **umweltbewusster**?

Einen Beweis hierfür würden auf jeden Fall zwei umweltbewusste junge Studentinnen der **Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg** liefern.

Aziza Ernst (20) und **Larissa Köster (25)** haben durch ihr wiederholtes Engagement für Naturschutz und umweltschonendes Handeln auch das Interesse des **Amberger Fördervereines** erweckt.

Dieser verlieh den Studentinnen den **Nachhaltigkeitspreis**.

Doch wie sieht Aziza Ernst das Thema Nachhaltigkeit so ganz persönlich? Wir haben nachgefragt!



Seit wann beschäftigen Sie sich mit dem Thema Nachhaltigkeit?

„Mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftige ich mich schon mein ganzes Leben lang. Dies hängt damit zusammen, dass ich das Privileg habe, in einer Familie aufgewachsen zu sein, die sich bemüht nachhaltig zu leben. Ich sage bewusst "Privileg", da ich der Meinung bin, dass es in der jetzigen Gesellschaft ohne finanzielle Rücklagen und viel Know-How sehr schwer ist nachhaltig zu leben.“

Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie?

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich in Kreisläufen zu denken und langfristig zu planen, auch oder gerade dann wenn es zumindest kurzfristig gesehen erst einmal ein ökonomischer Nachteil ist. [...] Generell muss der Begriff ganzheitlich gesehen werden, er ist sehr häufig benutzt zum "greenwashing" von Unternehmen [...]. Wenn ein "Aufforstungsprojekt" in Chile Bauern dazu bringt, alte und Kohlenstoff speichernde Wälder abzuholzen, um dann bezahlt an der selben Stelle einen neuen Wald mit Monokulturen entstehen zu lassen, dann ist dies offensichtlich nicht nachhaltig. [...]“

Was tragen Sie persönlich zum Umweltschutz bei?

„Ich ernähre mich vegan, leihe mir ein Auto wenn überhaupt nötig über Carsharing, bekomme mein Obst und Gemüse regional und biologisch über eine Abokiste, engagiere mich politisch für die Themen und kaufe meine Kleidung fast ausschließlich Secondhand. Trotzdem bin ich weit davon entfernt, ein wirklich nachhaltiges Leben zu führen.“

Verdrängt die Corona Krise die Sorge um das Klima?

„Die Corona Krise dominiert momentan die mediale und gesellschaftliche Aufmerksamkeit. Dies ist erstmal auch verständlich und gerechtfertigt, nur dürfen andere existenziell bedrohlichen Krisen deswegen nicht in Vergessenheit geraten. Dazu zählt die Klimakrise. [...] Leider wird hier bei Entscheidungsträgern nur bis zur nächsten Wahl und bis zur nächsten Gehaltsausschüttung gedacht, sonst würden wir diese Gefahren womöglich ganz anders kommunizieren. [...]“



Kritik an mangelnder Aufklärung zum Thema Nachhaltigkeit übt sie schon länger.

Am 15. März 2019 riefen Aziza Ernst und Larissa Köster zu einer **friedlichen Demonstration** in der Amberger Altstadt auf, um im Rahmen der **Fridays 4 Future Bewegung** auch in der Oberpfalz auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen.



Nach dem Vorbild der Initiatorin Greta Thunberg gehen Schülerinnen und Schüler freitags während der Unterrichtszeit auf die Straßen und protestieren. Fridays 4 Future ist eine soziale Bewegung, welche sich für möglichst umfassende, schnelle und effiziente Klimaschutz-Maßnahmen einsetzt.

Die Zahl der Teilnehmer kann sich hierbei sehen lassen: gut über **200 Personen**, mehr als viermal soviel wie erwartet, sind zu dem Umzug erschienen, darunter **Studenten, Eltern** und sogar **Politiker** marschierten an der Spitze des Umzugs mit.

Wir haben Aziza zu ihren Gedanken über die Demonstration befragt.



Wie haben Sie andere überzeugt mitzumachen?

„Eigentlich waren die Anfänge der Bewegung ein ziemlicher Selbstläufer, sobald die erste Demonstration angemeldet war. Die meisten haben über die Medien von Fridays For Future gehört und wollten sich einbringen, weil das Thema ihnen wichtig ist. Ansonsten bewerben wir unsere Aktionen jetzt viel über unsere Social Media-Kanäle.“

Was ist Ihre (persönlich) wichtigste Forderung?

„Meine wichtigste Forderung ist der Ausstieg aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern. Leider ist das gerade beschlossene Kohleausstiegsgesetz aber ein richtiger Schuss nach hinten, da die Entschädigungen der Bundesregierung die Kohlekraftwerke länger am Leben erhalten, als sie tatsächlich wirtschaftlich rentabel gewesen wären. [...]"

Wollen Sie in Zukunft weiterhin solche Projekte realisieren / sich stark für Nachhaltigkeit und Umwelt einsetzen?

„Wir sind weiterhin in Amberg in der Öffentlichkeit und machen auf das Thema aufmerksam. Am 5. Juni hatten wir unter strengen Auflagen wegen Corona zum ersten Mal seit Monaten wieder eine Demonstration auf der Straße und wir planen bereits die nächste Aktion. Ein Ende ist da nicht in Sicht [...]"

Welchen vorrangigen Nachholbedarf sehen Sie, wenn es um Nachhaltigkeit an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden geht?

„Für die Hochschule würde ich mir wünschen, dass alle Bereiche auf Nachhaltigkeit geprüft und hinterfragt werden. Von der Strom- und Wärmeversorgung bis hin zum Mensa-Essen. Außerdem wäre es wichtig, dass jede Fakultät, jeder Professor in seiner Lehre die Nachhaltigkeit seines Themenbereiches verstärkt kritisch beleuchtet und dies auch stärker in die Öffentlichkeit trägt. [...]"

Zusammenfassend können wir sagen, dass Aziza Ernst und Larissa Köster auf jeden Fall den Nachhaltigkeitspreis verdient haben. Da es sich beim Klimawandel um ein globales Problem handelt, sollte dieses auch als ein solches angegangen werden.

**Sie wollen mehr erfahren?
Hier geht's zur Fridays 4
Future Website!**

